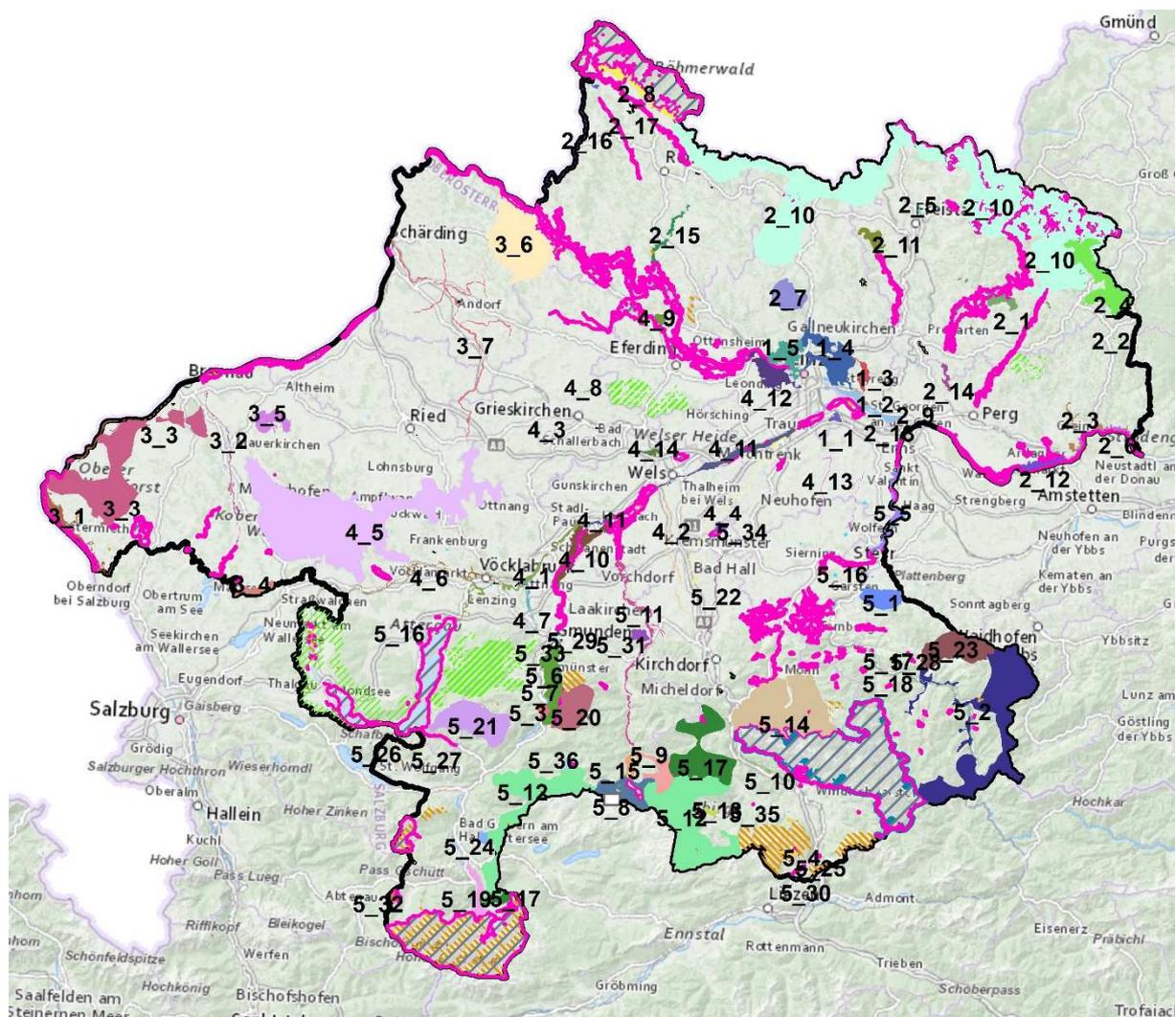




# GRÜNE INFRASTRUKTUR OÖ 2030

Natur und Landschaften in OÖ  
nutzen, entwickeln, bewahren

## KURZBESCHREIBUNG DER EINZELGEBIETE



Impressum:  
Hrsg: OÖ Umwelthanwaltschaft, Kärntnerstr. 12, 4021 Linz

Redaktion und fachliche Bearbeitung:  
Donat Martin | martin.donat@ooe.gv.at  
TB Lebensraum | office@lebensraum.co.at

Kartengrundlagen: Land OÖ-DORIS | Grundkarte: <https://basemap.at/>

Linz und Mauthausen, 1. Sept. 2021





## Liste der verwendeten Abkürzungen

### **BP\_Biosphärenpark:**

Ziel von Biosphärenparks (oder Biosphärenreservaten) ist es, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen dem Schutz der biologischen Vielfalt, der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und der Bewahrung der jeweiligen kulturellen Werte. In einem Biosphärenpark sollen Modelle für eine integrierte nachhaltige Entwicklung der Region erprobt und umgesetzt werden, die Umwelt und Biodiversität schützen.

### **LSG\_Landschaftsschutzgebiet / geschützter Landschaftsteil:**

Gebiete, die sich wegen ihrer besonderen landschaftlichen Eigenart oder Schönheit auszeichnen oder durch ihren Erholungswert besondere Bedeutung haben. Gegenüber Naturschutzgebieten zielen Schutzgebiete des Landschaftsschutzes auf das allgemeine Erscheinungsbild der Landschaft, sind oft großflächiger angelegt, Auflagen und Nutzungseinschränkungen hingegen geringer. Landschaftsschutzgebiete können auch ausgewiesen werden, um das Landschaftsbild für Tourismus und Erholung zu erhalten.

### **LSG+\_Landschaftsschutzgebiet-plus:**

Landschaftsschutzgebiete, in denen auch in Teilbereichen Zonen sind, die eine Entwicklung Richtung oder Ausweisung als Naturschutzgebiet rechtfertigen würden sowie Gebiete mit hohem Entwicklungspotenzial und Maßnahmenbedarf zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt.

### **NPK\_Naturpark:**

für die Erholung oder für die Vermittlung von Wissen über die Natur besonders geeignete und zu diesem Zweck entsprechend ausgestattete und gepflegte Landschaftsschutzgebiete.

### **ESG\_Europaschutzgebiet:**

Ausgewiesene Gebiete, die das Ziel verfolgen, die natürlichen Lebensräume Europas dauerhaft zu sichern und Teil des Schutzgebietsnetzwerks Natura 2000 der Europäischen Union für den Biotop- und Artenschutz sind. Die wesentlichen EU-Richtlinien dazu sind die Vogelschutzrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie).

### **NSG\_Naturschutzgebiete:**

Gebiete, die sich durch völlige oder weitgehende Ursprünglichkeit oder Naturnähe auszeichnen oder die selten gewordene Tierarten, Pflanzen oder Pflanzen-gesellschaften beherbergen oder reich an Naturdenkmälern sind.

### **NP\_Nationalpark:**

Schutzgebiete, in denen der Ablauf natürlicher Entwicklungen auf Dauer sichergestellt ist, und in denen somit die weitgehend unversehrten, naturbelassenen Teile dieser Gebiete erhalten bleiben und sich zu Naturlandschaften entwickeln können.



## 1 ZENTRALRAUM

### 1\_1 LSG SCHILTENWALD AM SCHILTENBERG

markante Landschaftsform des äußersten nordwestlichen Ausläufers der Traun-Enns-Platte  
Frisch- und Kaltluft-Entstehungsgebiet lt. Klimaanalysekarte 2020 (für das Stadtgebiet Linz)

### 1\_2 NSG HTR IN STEYREGG/ PULGARN / LUFTENBERG– FFH NACHNOMINIERUNG

Halbtrockenrasen an den Ausläufern der böhmischen Masse

### 1\_3 LSG REICHENBACHTAL BEI STEYREGG

Abwechslungsreiche Kulturlandschaft nahe der Stadt Linz  
Landschaftsbild

### 1\_4 LSG ST. MAGDALENA / PFENNINGBERG

Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet und Frischluftschneise für die Stadt Linz  
Naherholungsgebiet  
Prägendes Landschaftsbild

### 1\_5 LSG PÖSTLINGBERG

Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet und Frischluftschneise für die Stadt Linz  
Naherholungsgebiet  
Prägendes Landschaftsbild

## 2 MÜHLVIERTEL

### 2\_1 ESG ERWEITERUNG NATURA 2000 GEBIET WALDAIST NAARN UM GEBIETE MIT EINZELFELSFORMATIONEN UND EXTENSIVEN WIESEN

Regionstypische und landschaftsprägende Kulturlandschaftselemente  
Lebensraum Silikatfelsen  
Zahlreiche ökologisch wertvolle Flächen – insbesondere extensiv bewirtschaftete Wiesen

### 2\_2 NSG EUROPASCHUTZGEBIET SILIKATFELSFORMATIONEN IM GRANIT- UND GNEISHOCHLAND

Kulturlandschaft der „Mühlviertler Alm“  
Lebensraum Silikatfelsen mit besonderen Flechtenarten

### 2\_3 ESG UND NSG WOLFSSCHLUCHT, STILLENSTEINKLAMM UND KERBTÄLCHEN IM DONAUTAL

Landschaftsprägende, typische Schluchten  
Lebensraum Silikatfelsen  
Besondere Flechtenarten  
Besondere Moosarten



- 2\_4 LSG WALDKORRIDOR MÜHLVIERTEL OST (WALDGEBIET)**  
 bedeutender Lebensraumkorridor  
 einzelne Halbtrockenrasen in Waldrandlagen
- 2\_5 LSG THURYTAL**  
 Natürliche Abschnitte der Feldaist mit weitgehend unbeeinflusstem Verlauf  
 Lebensraum gefährdeter Tiergruppen (Schmetterlinge, Libellen, Schwarzspecht etc.)
- 2\_6 ESG SÜDEXPONIERTE STEILWÄLDER IM STRUDENGAU / DONAUTAL**  
 Landschaftsprägende, überwiegend südexponierte Steilwälder  
 Lebensraum Silikatfelsen  
 Lebensraum Eichen-Hainbuchen-Wald
- 2\_7 NATURPARK „ÜBER DEN DÄCHERN“ VON LINZ**  
 Strukturreiche Kulturlandschaft in Eidenberg und Kirchschatz bei Linz  
 Naherholungsgebiet  
 Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet  
 hoher Baudruck/ Sicherung der noch vorhandenen Strukturen
- 2\_8 ESG ERWEITERUNG EUROPASCHUTZGEBIET BÖHMERWALD – VORGELAGERTE KULTURLANDSCHAFT MIT WIESEN / LESESTEINMAUER IN OBERSCHWARZENBERG**  
 Oberschwarzenberg – seltene Flechten auf Lesesteinmauer in bedeutender Vergesellschaftung  
 Moorgebiet Schwarzau  
 Naturfreikaufflächen Wegscheider Wiese, Stadlau, kleine Wildnis und Orchideenwiese Freundorf  
 Lebensraum mit guten Habitatsigenschaften für waldbundene Arten mit großem Raumbedarf (Luchs, Fledermäuse).  
 Ergänzung eines bestehenden Natura 2000 Gebietes
- 2\_9 LSG KULTUR- UND GEDENKLANDSCHAFT MAUTHAUSEN / ST. GEORGEN – 6 STEINBRÜCHE MIT UMGEBENDER FELSKULISSE**  
 Kammolchgewässer  
 Uhu, Wanderfalke etc.  
 Lebensraum südexponierte Silikatfelsen  
 Historische und kulturhistorische Bedeutung
- 2\_10 LSG+ UND ESG HOCHLAGEN DES MÜHLVIERTELS MIT GROßEN WALDBESTÄNDEN, FELDGEHÖLZEN MIT EINZELFELSEN UND MAGEREN WIESEN**  
 Gebietsvorschlag in der „Schattenliste“ zur Ausweitung der Natura 2000 Flächen  
 Moore: Tobau, Lange Au, In der Luckn, Sepplau, Grandlau, Torfau, Lambartsau, Kronau, nördliche Astlbergau, südliche Astlbergau, Wirtsau, Donfaltrau, Moor beim Glashüttenkreuz, Richterbergau, Moor bei Schönegg  
 Silikat-Einzelfelsen (freistehend und in Wäldern) als Lebensraumtyp mit bes. Flechtenarten  
 Trocken und Halbtrockenrasen des mittleren und oberen Mühlviertels  
 Extensive Mähwiesen höherer Lagen



Lebensraumtyp Buchenwald und Fichtenwald im Freiwald und Weinsbergerwald

Reich strukturierte Kulturlandschaft

Lebensraum mit guten Habitateigenschaften für waldgebundene Arten mit großem Raumbedarf (Luchs, Fledermäuse).

**2\_11 ESG NORDERWEITERUNG EUROPASCHUTZGEBIET KL. GUSEN**

Auerbach West und Süd und Kirchberg West: Ausgeprägte Trockenwiesen des Ranunculo-bulbosi-Arrhenatheretum mit Reliktorkommen der Schnarrschrecke (Trocken- und Halbtrockenrasen der mittleren und oberen Lagen des Mühlviertels)

**2\_12 ESG ERWEITERUNG SCHUTZGEBIET AUSTUFE MACHLAND NORD**

Großlebensraum mit zahlreichen bemerkenswerten Arten (Vögel, Käfer etc.)

**2\_13 LSG+ DONAUUAEN ZWISCHEN STEYREGG UND MAUTHAUSEN**

Auenwälder, Augewässer, Sekundärstandorte (Schotterabbau) mit seltenen Arten

**2\_14 LSG JOSEFSTAL**

Naturnahe Fließgewässerabschnitte mit steilen bewaldeten Einhängen

**2\_15 LSG TAL DER GROßEN MÜHL**

Naturnahe Fließgewässerabschnitte mit steilen bewaldeten Einhängen

**2\_16 LSG+ UND NSG GRENZLANDBÄCHE UND BRÄUERAU (ENZIANWIESE) GRENZGEBIET ZU BAYERN**

Bräuerau: Waldwiesen mit Enzian | Finsterbach, Osterbach, Ranna, Höllmühlbach, Stöcklbach, Dandlbach

Grenzlandbäche: Kulturlandschaftselemente mit geschichtlicher Bedeutung | naturnahe Gewässerabschnitte (z.B. Osterbach mit „Bärnloch“, Finsterbach mit submerser Vegetation, Stöcklbach als potenzielles Steinkrebsgewässer, Dandlbach als Verbindung zum bestehenden Natura 2000 Gebiet

Korridorfunktion

**2\_17 NSG BREITENSTEIN ENZIANWIESE**

Versuchsfläche zur Wiederansiedlung von *Gentiana praecox* – prioritäre Art nach FFH RL

**3 INNVIERTTEL**

**3\_1 ESG ERWEITERUNG EUROPASCHUTZGEBIET SALZACHAU UND ETTENAU**

Hochwertige Biotopflächen – unter anderem Eichen-Hainbuchen-Bestände

Kalktuffquellen an Terrassenkante

Quellfluren in der Nonnreiter Enge

Lebensraumtyp kalkhaltige Gewässer mit Armleuchteralgen

Kammolch-Vorkommen



### **3\_2 LSG+ MATTIGTAL**

Hochwertige Biotopflächen  
Vogellebensraum  
Verbindung Moränengebiet mit Trumer Seen zum Inntal

### **3\_3 LSG WEILHARTSFORST UND LACHFORST UND WERFENAU**

Besondere Tierarten (z.B. Goldprachtkäfer)  
Regionaltypische Geologie und bedeutendes Grundwassergebiet  
Huckinger Seen mit besonderen Amphibienarten  
Hillinger Weiher und kleine Stillgewässer mit Moorcharakter  
Teillebensraum und Verweilgebiet für z.B. Luchs

### **3\_4 ESG GEWÄSSER IM TANNBERG MIT STEINKREBSVORKOMMEN/ LSG LOCHNERWALD**

Artenschutz für den Steinkrebs im Steinbach, Fillgrabenbach, Mühlbergerbach  
Zusammenhängendes Waldgebiet als Rückzugsgebiet und Ruhezone

### **3\_5 LSG SCHACHAWALD UND GAUGSHAMER WALD INCL. ALTBACH**

Verbindung bzw. Trittstein zum Kobernaußerwald  
wichtiges zusammenhängendes Waldgebiet  
Altbach - Gewässer mit seltenen Arten

### **3\_6 BIOSPHÄRENPAK SAUWALD**

Biosphärenpark zur Förderung der regionaltypischen Entwicklung und Landbewirtschaftung,  
Ermöglichung innovativer Modellprojekte  
Erhalt und Entwicklung der kulturellen und biologischen Vielfalt (seltene Flechtenarten,  
Granitfelsen südlich der Donau, Pfeifengraswiesen auf tonig schluffigen Wiesen im südöstlichen  
Sauwald, Blockhalden, Brutplätze seltener Vogelarten, kleine Moore)

### **3\_7 ESG PRAM UND ZUBRINGER (RAINBACH, HACKINGER BACH, RAAB (WIESBACH), RIEDAUER BACH, PRAMAUERBACH) SOWIE PFUNDBACH, AUBACH, AUINGERBACH (ÖKOFLÄCHEN MIT SELTENEN ARTEN)**

Fließgewässer als Lebensraum für seltene Tierarten (z.B.: gemeine Flussmuschel)  
Korridorfunktion  
Gewässer als Rückgrat der „Grünen Infrastruktur“

## **4 HAUSRUCKVIERTEL**

### **4\_1 LSG+ AGERTAL ZWISCHEN ATTERSEE UND LAMBACH**

Verbindungsgebiet zum Europaschutzgebiet Trauntal – Teillebensraum für besondere Vogelarten  
und Amphibienbestände

### **4\_2 LSG AITERBACHTAL ZWISCHEN PETTENBACH UND WELS**

Korridorfunktion zum bestehenden Schutzgebiet entlang der Traun



Inkludiert sind hochwertige Biotopflächen und Lebensraumtypen (z.B. Auenwälder und Pfeifengraswiesen)

Naturnah mäandrierendes Fließgewässer zwischen Schauersberg und Straßmühle

**4\_3 ESG STEINBACH IM BEZIRK GRIESKIRCHEN**

Steinkrebsvorkommen

**4\_4 LSG SIPBACH**

Dynamisches Fließgewässer mit wichtiger Korridorfunktion

Weidenauen

Vorkommen besonderer Fischarten (z.B. Neunauge)

**4\_5 LSG+ UND BIOSPHÄRENPAK KOBERNAUßERWALD UND HAUSRUCK**

Eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Mitteleuropas

Moorflächen/ Strawiesen bei Redlwald und Riedlbachtal

Buchenwälder im Alpenvorland über umgeschwemmten Schottermassen

Montane Fichtenwälder in den Hochlagen des Hausruck

Vorkommen seltener Flechtenarten

Grubmühlbach mit sehr seltenen Moosen

Nördliches Riedlbachtal mit sehr seltenen Moosen und Flechten

Kulturhistorisch: Bergbau, ehemalige Grenze zu Bayern

**4\_6 LSG+ VÖCKLATAL**

Korridorfunktion Ost-West

Verbindung zum Europaschutzgebiet Trauntal

Lokale Konglomeratwände (z.B. bei Vöcklabruck) als Lebensraum und Brutplatz (z.B. Uhu)

**4\_7 LSG AURACH/ AURACHTAL ZWISCHEN PINSDORFBERG UND PUCHHEIM INCL. TERRASSENKANTE**

Hochwertige Biotopflächen

Verbindung zum Europaschutzgebiet Trauntal

Wichtige Korridorfunktion bzw. Funktion der Habitatvernetzung

**4\_8 ESG KALTENBACH IN DER GEMEINDE GRIESKIRCHEN**

Steinkrebsvorkommen

**4\_9 NSG HARTKIRCHNER MOOS**

Feuchtwiesenkomplex im Intensivgebiet

**4\_10 ESG MITTERBERGHOLZ/ EGLAU/ HART**

Erweiterung des Natura 2000 Gebietes „Unteres Traun- und Almtal

Teilweise artenreiche Waldbestände

Ornithologische Bedeutung (Uferschwalbe, Wespenbussard, Habicht, Uhu, Schwarzstorch)



#### **4\_11 ESG ERWEITERUNG EUROPASCHUTZGEBIET „UNTERE TRAUN“ ZWISCHEN WELS UND TRAUN**

Lebensraumtypen Auenwälder  
Stillgewässer mit artenreichen Sekundärstandorten

#### **4\_12 LSG KÜRNBERGER WALD**

Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet  
Ausgedehntes Waldgebiet z.B. bedeutend als Fledermauslebensraum

#### **4\_13 LSG IPFBACH UND KRISTEINERBACH UND ZUBRINGER**

Landschaftsprägende Strukturelemente (Gewässer, Geländekante)  
Einige Feuchtwiesen und Trockenrasenreste  
Simsenbergbach, Feilbach, Penkingerbach, Fällbach, St. Marienbach  
Artenschutzprojekt für den Rotmilan (2018)

#### **4\_14 LSG ERHOLUNGSWALD „WELSER LINET“**

Erholungswald im Welser Stadtgebiet  
Frisch- und Kaltluftentstehungsgebiet  
Wenig intensiv genutzte Wiesen am Waldrand (z.B. in Oberham)

### **5 TRAUNVIERTEL**

#### **5\_1 LSG DAMBERG/ WINDLOCH**

Landschaftsprägender bewaldeter Hügel  
Aussichtsblick – 73 Zielpunkte sind sichtbar  
Quellregion zahlreicher kleiner Gerinne  
Inkludiert sind Kammolch-Gewässer südöstlich von Steyr

#### **5\_2 LSG+ NATURWALD UND WIESEN IM ENNSTAL - TRITTSTEINE & KORRIDOR**

Verbindende Strukturen zwischen dem Nationalpark Kalkalpen und dem steiermärkischen Schutzgebiet Salzatal  
Halbtrockenrasen, Extensivweiden und artenreiche Wiesen in den Steyr- und Ennstaler Voralpen  
Schutzprogramme für den Erhalt von Wiesen und Weiden v.a. in steilen Waldrandlagen bzw. Grenzertragslagen (z.B. Kleinreifling bis Kúpfern)

#### **5\_3 NSG SONNSTEIN UND SIEGESBACH**

Schneeheide-Rotföhrenwälder als seltener Lebensraum  
Vorkommen seltener Vogelarten (z.B. Zippammer)  
prägende Landschaftselemente (felsige Gipfelbereiche)



**5\_4 NSG WURZERALM – EINBINDUNG DER LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE FRAUENKAR UND WURZERALM SOWIE EINGLIEDERUNG DER HINTERSTEINALM UND ERWEITERUNG PIEßLING URSPRUNG UND PRÄWALD ZUM NATURSCHUTZGEBIET WARSCHENECK**

Der Schutzstatus ist lt. Experten im Moment zu gering – eine Extensivierung der Bewirtschaftung und Aufreihung der Schutzkategorie zum Schutz seltener Moose bzw. Moore ist erforderlich

Seltene Pflanzenarten auf der Hintersteinalm

Hochwertige natürliche Wälder im Präwald und rund um den Pießling Ursprung

**5\_5 ESG ERWEITERUNG EUROPASCHUTZGEBIET UNTERES STEYR- UND ENNSTAL**

Habitatvernetzung im Europaschutzgebiet

Vorkommen von zu schützenden Lebensraumtypen

Gewässer mit Kammolch-Vorkommen

**5\_6 ESG TRAUNSEE UND VERLANDUNGSMOOR BEI EBENSEE**

Lebensraumtyp oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armelechteraigen-Vegetation

Lebensraumtyp Verlandungsmoor

**5\_7 GESCHÜTZTER LANDSCHAFTSTEIL JOHANNESFELSEN UND KLOSTERFELSEN TRAUNKIRCHEN**

Landschaftsprägende Felsstruktur

(Teil)lebensraum besonderer Tierarten (z.B. Mauerläufer, Alpenbraunelle)

Kulturhistorische Bedeutung

**5\_8 NSG TOTES GEBIRGE SÜDL. DES ALMSEES MIT SCHWEMMBÖDEN, SCHUTTFLUREN UND ALPINEN RASEN (SCHUTZ DER RUHIGEN, UNERSCHLOSSENEN GEBIETE DER HOCHLAGEN)**

Schuttfluren und alpine Rasen als Endemiten-Hotspots

Schwemmböden, Kohlenchor, Nesseltalkar

Ökologisch wertvolle Flächen

Vorkommen von Waldkauz, Berglaubsänger, Zwergschnäpper, Habicht etc.

Schaffung eines geschützten, beruhigten Korridors vom Scheiblinggraben/ hinteres Kohlenchor, Kolmkarbach, Hochwindhag bis zum Europaschutzgebiet „Röll“ – inklusive junger Schwemmböden

**5\_9 NSG HETZAU UND EINHÄNGE DES TOTEN GEBIRGES**

Lebensraumtyp „alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation“

Lebensraumtyp „alpine Flüsse mit Ufergehölzen von Salix eleagnos“

Lebensraumtyp „montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder“

Lockersedimentablagerungen/ Alluvionen

**5\_10 NSG TEICHTAL NÖRDLICH VON WINDISCHGARSTEN MIT KONGLOMERATWÄNDEN UND ANGRENZENDEN BESONDERS HOCHWERTIGEN BIOTOPFLÄCHEN**

sehr naturnaher Gewässerabschnitt mit Konglomerat-Anrissen



**5\_11 LSG+ ALMTAL ZWISCHEN ALMSEE UND BESTEHENDEM ALM-AUEN SCHUTZGEBIET SÜDLICH VON LAMBACH**

Vorkommen seltener Moose  
 Vorkommen hochwertiger und sehr hochwertiger Biotopflächen  
 Teil der „Schattenliste“ zur Ausweisung von Natura2000 Gebieten  
 Korridorfunktion

**5\_12 NSG UNERSCHLOSSENE GEBIETE DER HOCHGEBIRGE INCL. SCHWARZGRABEN UND HOCHSTEINGRABEN**

Teil der Biodiversitätsstrategie 2030  
 Verbindung vom Europaschutzgebiet Dachstein zum Nationalpark Kalkalpen  
 Schluchtwälder am Steyr-Ursprung  
 Schluchtwälder mit besonderen Flechtenarten

**5\_13 NSG HOCHWERTIGE NATÜRLICHE NADELWÄLDER INCL. SCHNEEHEIDE-ROTFÖHRENWÄLDER IN DER POLSTERLUCKE BEI HINTERSTODER**

Besonders hochwertige Sonderstandorte im stark gegliederten Relief über Dolomit

**5\_14 NP ERWEITERUNG NATIONALPARK KALKALPEN/ STEYR- UND ENNSTALER VORALPEN**

Reichhaltige Wald- und Kulturlandschaft  
 Gute Habitateigenschaften für walddgebundene Arten mit großem Raumbedarf (Luchs, Fledermäuse)  
 Sehr hochwertige und hochwertige Biotopflächen: natürliche Nadelwälder, Buchenwälder, Auwälder, Magerwiesen und -weiden

**5\_15 NSG ERWEITERUNG SCHUTZGEBIET ALMSEE UND ALLUVIONEN**

Vorkommen seltener Moose (besonders in Alluvionen, die außerhalb des derzeit bestehenden Schutzgebietes liegen)

**5\_16 ESG KAMMMOLCHGEWÄSSER**

Kammolch – Gewässer mit Kammolchvorkommen (geschützte Art nach Anhang II und IV der FFH Richtlinie)

**5\_17 ESG HOCHWERTIGE BUCHENWÄLDER**

Lebensraumtyp Buchenwald  
 Nordflanke des Toten Gebirges mit seltenen Moosen  
 Schieferstein Westgrad und Südwand mit seltenen Moosen

**5\_18 NSG ENNSFLUSS UND EINHÄNGE**

Flussgebiet mit bewaldeten Einhängen und offenen Konglomeratwänden  
 Konglomeratwände punktuell mit gefährdeten Moosen (z.B. Dreimänniges Grimaldimoos)



**5\_19 ESG HALLSTÄTTERSEE**

Lebensraumtyp oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armlauchteralgen-Vegetation

Ökoflächen (Feuchtbrachen und Moorreste im Nordosten)

**5\_20 LSG SALZKAMMERGUT VORALPEN**

Landschaftsprägender Gebirgszug mit „schlafender Griechin“  
 Hochkogel, Gasselkogel, Erlakogel, Spitzlstein, Rötelstein, Wasserkogel  
 Karbachfall, Eisenbach, Zwercheck-Klamm, Rindbach-Wasserfall  
 Bergahorn-Eschen-Blockwald am Kaarbach  
 Vorkommen seltener Pflanzenarten am Erlakogel

**5\_21 NSG HÖLLENGEBIRGE**

Landschaftsprägender Gebirgszug – bereits in der Landschaftsrahmenplanung Höllengebirge (1982) als Schutzgebiet empfohlen

Vorkommen von Blockfluren

Vorkommen seltener Flechtenarten

Roehringmoos (Moorfläche im Weißenbachtal)

**5\_22 LSG+ KREMSTAL ZWISCHEN SCHLIERBACH UND ROHR IM KREMSTAL MIT ERWEITERUNG DES NATURSCHUTZGEBIETES KREMSAUEN (U.A. FLÄCHEN STIFTUNG NATUR)**

Verbindungsfunktion

Auwaldbestände mit teilweise hochwertigen Biotopflächen

Besondere Korridorstrecke für Wiesenbrüter insbesondere rund um Schlierbach und Wartberg an der Krens

Betreuungsflächen der Stiftung für Natur

Naturnahe Fließstrecken – z.B. Abschnitt nahe Wartberg an der Krens

**5\_23 NATURPARK KULTURLANDSCHAFT OÖ. VORALPEN**

Hervorstechend kleinstrukturierte und reliefierte Kulturlandschaft rund um Maria Neustift

Hochwertige Wiesen- und Weideflächen

Kulturhistorische Bedeutung (Pechgraben – Kohleabbau)

Geologische Besonderheiten: Granitfindlinge (z.B. Buchdenkmal)

Grenzertragslagen (Aufforstungstendenzen)

**5\_24 ESG KALKREICHE NIEDERMOORE BEI LASERN/ BAD GOISERN**

Lebensraumtyp Niedermoor

**5\_25 ESG PFLEGERTEICH AM PYHRNPASS**

Lebensraumtyp oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armlauchteralgen-Vegetation



- 5\_26 ESG MITTERSEE (OBERÖSTERREICHISCHER TEIL)**  
 Lebensraumtyp oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen-Vegetation
- 5\_27 ESG HALESWIESSEE**  
 Lebensraumtyp oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Stillgewässer mit benthischer Armleuchteralgen-Vegetation  
 Lebensraumtyp Pfeifengraswiese
- 5\_28 NSG LEOPOLD VON BUCH - DENKMAL**  
 Umwandlung des Naturdenkmals in Naturschutzgebiet wegen seltener Moose
- 5\_29 NSG KROTTENSEE IN GMUNDEN**  
 Umwandlung des geschützten Landschaftsteiles in ein Naturschutzgebiet zum Schutz seltener Moose
- 5\_30 NP ERWEITERUNG NATURSCHUTZGEBIET BOSRUCK**  
 Erweiterung um artenreiche Wiesenflächen, Bergmähwiesen und Feuchtstandorte an den Abhängen / Unterhängen des Hochbrand/ Hollingalm/ Fuchsalm  
 Feuchtstandorte mit bemerkenswerten Pflanzenarten  
 Pyhrner Moos am Pyhrnpass
- 5\_31 LSG BÄCKERBERG BEI SCHARNSTEIN**  
 Landschaftsprägende Kuppe mit gewisser „Abgeschiedenheit“  
 Einige hochwertige Biotopflächen  
 Lokale Vorkommen bemerkenswerter Vogelarten
- 5\_32 NSG ERWEITERUNG MOORSCHUTZGEBIET HORNALM /SOMMERAUWALM/VEITENALM/ FALMBERGALM/ MOOR BEIM VORDEREN GLASLBACH W UND SE/ MOOR SE HORNSPITZE/ PFANDLALM O**  
 Erweiterung eines bestehenden Schutzgebietes um umliegende artenreiche Moorflächen
- 5\_33 GESCHÜTZTER LANDSCHAFTSTEIL TOSKANAPARK IN GMUNDEN**  
 Bedeutender (historischer) Landschaftspark mit altem Baumbestand
- 5\_34 LSG SCHACHENWALD**  
 Zusammenhängendes Waldgebiet mit aktuellen Waldumwandlungsprojekten
- 5\_35 NSG SCHAFFERTEICH, SCHIEDERWEIHER**  
 Landschaftliche Besonderheit  
 Besonders hochwertige und hochwertige Biotopflächen
- 5\_36 LSG EIBENECK BEIM OFFENSEE**  
 Kulisse des Talkessels in Zusammenhang mit dem Übergang zu den überwiegend unerschlossenen Gebieten der Hochgebirge